

Spielefest 2010

Ferdinand De Cassan

Auch wenn es noch ein Weilchen dauert, dieser Termin sollte bereits jetzt in keinem Kalender fehlen: Von 19. bis 21. November findet im Austria Center Vienna das 26. Spielefest statt. 30 Stunden lang dreht sich alles um Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele, die nach Belieben getestet und probiert werden dürfen. Ein buntes Rahmenprogramm sorgt für zusätzliche Action und verspricht ein abwechslungsreiches Wochenende der Superlative.

Bis die Würfel glühen

Auch die Veranstalter fiebern der großen Eröffnung jetzt schon mit Spannung entgegen: „Obwohl das Spielefest heuer bereits zum 26. Mal stattfindet, freue ich mich auf jede einzelne Sekunde“, so Organisator Ferdinand de Cassan. Welche Highlights in diesem Jahr im einzelnen geplant sind, wird vorerst noch nicht verraten – soviel ist aber sicher: Es darf gespielt werden, bis die Würfel glühen! Platz genug dafür finden die kleinen und großen Besucher auf ca. 16.400 Quadratmetern und rund 1.500 Tischen, etwa 5000 Spiele warten in der wohl größten Spielothek der Welt auf ihren Einsatz.

Die absoluten Favoriten sind vermutlich auch in diesem Jahr die frisch prämierten Spiel-Neuheiten. So darf man sich mit dem zum „Spiel der Spiele“ gekürten „Atlantis“ in die mysteriöse versunkene Stadt entführen lassen, bei den „Spiele-Hits für Kinder“ wartet „Diego Drachenzahn“ auf geschickte kleine Abenteurer. Wagemutige Nachwuchs-Künstler mit ruhiger Hand kommen im Stapel-Spaß „Artistico“ auf ihre Kosten, flinke Kinderhände dürfen Indianer beim „Tipi“-Suchen unterstützen. „Schlag den Raab“ lautet – in Anlehnung an die beliebte TV-Show – die Aufforderung für ein Spiel mit Freunden. Oder man begibt sich mit Ken Folletts „Tore der Welt“ ins dunkle Mittelalter. Märchenhaft wird es schließlich bei den Familienspielen – „Dixit“ weckt die Phantasie, in „Samarkand“ kommen Kamele und Gewürze zum Zug. Letztere gilt es auch im spielerischen Wettkochen „A la carte“ perfekt zu dosieren.

Spaß für Groß & Klein

„Das Spielefest ist auch deshalb so beliebt bei den Besuchern, weil es Gelegenheit für ein ebenso abwechslungsreiches wie gemütliches Wochenende mit Familie und Freunden bietet“, so de Cassan. Zeit dafür ist wahrlich genug vorhanden: Von Freitag bis Sonntag sind die Spielefest-Türen jeweils von 9-19 Uhr geöffnet und warten auf die rund 60.000 Menschen, die auch heuer wieder in die Hallen des ACV strömen werden.

Trends am Spielbrett

Am Wohnzimmertisch fallen ab sofort wieder die Würfel. Für die Hoch-Zeit der Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele haben die Verlage jede Menge Neuheiten parat. Im Mittelpunkt stehen die prämierten Spiele des aktuellen Jahrganges – vom Gewinner des Österreichischen Spielepreises „Atlantis“ bis zu „Dixit“, das in Deutschland und Frankreich zum Spiel des Jahres gekürt wurde. Ganz im Trend liegen heuer zudem kreative Partyspiele, flotte Taktikabenteuer für die ganze Familie und actionreiche Geschicklichkeitsspiele für den Nachwuchs. Zum Spielgelände Nummer Eins avanciert von 19. bis

21. November erneut das Austria Center Vienna. Dort erwartet zum 26. Mal das Spielefest die Besucher mit Europas größter Spielothek und rund 5.000 Spielen zum Testen.

Flucht aus Atlantis

„Brettspiele sind nach wie vor ein Freizeit-Klassiker für alle Altersgruppen“, ist Spielefest-Organisator Mag. Ferdinand de Cassan überzeugt. Mehr denn je werde in diesem Jahr die Sehnsucht der Spieler nach abwechslungsreichen Neuheiten erfüllt, so der Experte. Zum Spiel der Spiele kürte die Wiener Spiele Akademie kürzlich das ebenso kurzweilige wie spannende Lauf- und Sammelspiel „Atlantis“ des italienischen Autors Leo Colovini. Während die legendäre Insel bereits zu sinken beginnt, gilt es, die Bewohner und ihre Schätze rasch, aber auch vollzählig, in Sicherheit zu bringen.

Für die Jüngsten unter den Spielern gibt es diesmal – neben einer ganzen Reihe hübscher Lernspielserien – besonders viel Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit zu beweisen. Beim mehrfach prämierten „Diego Drachenzahn“ werden kleine Kügelchen gezielt in kleine Löcher am anderen Spielplanende geschnippt, bei „Artistico“ bauen Artisten eine Menschenpyramide, die nicht umfallen sollte. Und bei „Kraken-Alarm“ verbinden sich auf raffinierte Art Geschick und Memo-Elemente.

Kreativität und Innovation

Kreativität ist Trumpf bei den Partyspielen des Jahrganges 2010. Erstmals wurde in Deutschland mit „Dixit“ ein Kommunikationsspiel sogar zum Spiel des Jahres gewählt. Die ungewöhnliche Spielidee: Zu einer von mehreren wunderschön gestalteten Bildkarten formt jeweils ein Spieler einen passenden Satz – möglichst so, dass andere die richtige Karte erkennen, aber auch nicht ganz so einfach, dass gleich jeder draufkommt. Wer hingegen Ulk und Chaos beim Spielen liebt, ist mit „Quelf“ bestens bedient: Das mehr als skurrile Aufgabenspektrum reicht



Spielefest.at

vom Papierdinosaurier-Falten über Kissenburg-Bauen und Eiswürfel in die Hose stecken bis zur Verkleidung als Klopapier-Mumie. Ein programmierter Kassenschlager ist das eben erschiene Brettspiel zum TV-Hit „Schlag den Raab“, das die besten 35 Spiele aus der Show – von Pusteball bis „Blamieren oder Kassieren“ – erstaunlich authentisch an den heimischen Spieltisch bringt.

Weiter im Trend liegt auch die kreative Verbindung von Bauen und Spielen. Nach dem Riesenerfolg des letzten Jahres setzt Lego seine Spielserie mit acht neuen Spielen für die ganze Familie fort. Das breit gefächerte Themenspektrum reicht von Harry Potter bis zur neuesten Lego-Themenwelt, die ebenfalls nach „Atlantis“ entführt. Und schließlich darf man auch auf eine aktuelle Innovation aus dem Hause Ravensburger besonders gespannt sein: tiptoi® ist ein audiodigitaler Stift, der klassische Spiele und Bücher zum Leben erweckt.

Spaß, Spannung, Spielefest

Alle aktuellen Spiele Top-Hits präsentiert wie gewohnt die größte Familien-Spieleveranstaltung Europas, das Spielefest im Austria Center Vienna (19.-21.11., 9-19 Uhr). „Spielen hat wieder Saison“, gibt Spielefest-Chef Ferdinand de Cassan den Startschuss für einen verspielten Herbst. Schlechtwetter-Prognosen werden damit belanglos, und für die Gemeinsamkeit der Familie tut man auch noch Gutes...

